



Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner des WP Alterlaa!

In den letzten Wochen sind Meinungen zur Mülltrennung im Allgemeinen und zu den neuen Papiercontainern im Besonderen zirkuliert, die die gesetzlichen Bestimmungen nicht berücksichtigen.

In Wien gilt das **Wiener Abfallwirtschaftsgesetz**. Es schreibt in seinem Abschnitt 3, § 11, und § 12, mit Bezug auf das BAWG 2002 das Trennen von bestimmten Abfallfraktionen vor.

Aufgrund der im Wohnpark sehr guten technischen und organisatorischen Voraussetzungen, haben wir die Möglichkeit, zusätzlich zu den gesetzlich vorgesehenen Müllfraktionen – Papier, Glas, Plastik, Metall, Biomüll - noch weitere Fraktionen getrennt zu sammeln: Styropor, Holz, Möbel. Was wir aus ökologischen und ökonomischen Gründen tun.

Die gesetzlichen Fraktionen (Plastik, Glas, Metall, Biomüll) werden seitens der MA 48 gratis entsorgt.

Die gesetzliche Fraktion Papier trennen wir von den Kartonagen, weil wir für die getrennte Sammlung dieser Wertstoffe Geld erhalten, was den Betriebskosten zugutekommt.

Die freiwilligen Fraktionen – Styropor, Holz, Möbel – werden zu einem weit geringeren Preis entsorgt als der Restmüll (der im Müllschlucker landet).

Dieser Restmüll wird in der Müllzentrale gepresst und nach Gewicht verrechnet. Er kostet das Meiste.

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass alle Fraktionen, die im Wohnpark getrennt gesammelt werden können und **trotzdem** in den Müllklappen landen, zum höchsten Preis entsorgt werden. Die Kosten tragen wir alle.

Im Wien gelten auch **Brandschutzbestimmungen**, deren Missachtung nach dem Hochhausbrand in London – Stichwort „Grenfell Tower“ im Sicherheitsinteresse aller Bewohner durch die Hausverwaltung nicht mehr toleriert werden können. Eine Auswirkung davon sind die neuen Papiercontainer, die mit einem fixen Deckel versehen sind. Nur unter dieser Voraussetzung dürfen sie weiter in den Postkastenräumen stehen.

Die Mülltrennung ist:

- **gesetzlich vorgeschrieben.**
- **ökonomisch sinnvoll.** Im Wohnpark besonders, weil wir mehr Trennmöglichkeiten haben. Deswegen zahlen wir im Vergleich zu anderen Wohnhausanlagen ca. 50% der üblichen Müllkosten.

Das Wildablagerern

- von Papier und Kartons auf/neben den Papiercontainern
- von sonstigem Müll an allen möglichen und unmöglichen Stellen (z.B. Flucht-Stiegenhäuser)

ist aus Brandschutzgründen VERBOTEN.

Durch Einführung der Mülltrennung, die Ende der 1980er Jahre erfolgte, ist die Ausfallrate der Müllanlage deutlich gesunken. Davor wurde noch sämtlicher Müll über die Müllklappen entsorgt, wodurch es vielfach zu Verstopfungen und Beschädigungen kam (z.B. durch große Gegenstände wie Kartons, Aktenordner und auch durch den Einwurf von Glas). Dadurch sind dann auch die Wartungskosten gesunken.

Mit freundlichen Grüßen

Julius Ehrlich, Vorsitzender MBR WPAE